



## September.

### Der Heidemonath.

Jetzt verschicket man die Stöcke welche ihr völliges Futter noch nicht haben. Siehe Hauptstück 14.

Die weisellose Stöcke heilet man. Siehe Hauptstück 9. §. 32 bis 36.

Wer zeidlen will thut es in diesem Monath. Siehe Hauptstück 15. §. 3. bis 5.

Ausser die Raubbienen, kommen in diesem Monath als Feinde, die Spechte und Maisen vor. Siehe Hauptstück 6. §. 10. bis 11.

## October.

### Der Standmonath.

Die verschickte Stöcke werden von der Heide

Heide wiedergehohlet, und da hin gestellet  
wo sie den Winter hindurch stehen sollen.

Ueberhaupt bereitet die Biene so wohl sich  
selbst, als der Wirth die Stöcke auf dem  
Winter zu. Letzterer indem er das Flug-  
loch nach und nach verengert, die Ritzen  
und Fugen verschmirt, denen dürftigen das  
Futter giebt u. s. w. Erstere aber indem  
sie sich nach und nach zu Ruhe giebt und  
auf einem Klumpen oben im Stock zusam-  
menzieht.

## November.

### Der Ruhemonat.

Da die Bienen immer mehr und mehr  
ruhiger werden, so hat der Wirth nichts  
sonderliches mehr zu beobachten, außer, daß  
er die Mäuse von den Stöcken abhalte,  
auch wenn die Kälte zu streng ist, sie durch  
Schirme und Decken zu mildern suche.

De-